

Erfahrungsbericht:

Auslandssemester an der Universität Minho in Braga, Portugal

Wintersemester 2014/2015

Vorbereitungen, Unterkunft und Lebenshaltungskosten

Nach dem ich von unserem International Office in Hannover erfahren habe, dass ich für mein Auslandssemester nach Braga gehen darf, kam Aufregung auf. Ich habe mich noch schnell für einen Sprachkurs an dem Fachsprachzentrum an der Uni Hannover angemeldet, um einen kleinen Einblick in die portugiesische Sprache zu bekommen. Da ich Spanisch in der Schule hatte, bin ich davon ausgegangen, dass es mir leicht fällt, Portugiesisch zu verstehen, dem war nicht so. Portugiesisch hat zwar viel Ähnlichkeit mit dem Spanischen, doch die Aussprache ist total anders. Es stellte sich aber heraus, dass es an der Universität Minho überhaupt kein Problem ist, wenn man kein Portugiesisch spricht, Englisch reicht vollkommen aus.

Über Facebook habe ich schon ein Paar Kontakte zu meinen zukünftigen Erasmus- Kollegen im Vorhinein knüpfen können. Unter dem Namen Erasmus Braga 2014-2015 finden sich einige Gruppen, die dir bei der Wohnungssuche behilflich sind und die dich auch während deines Aufenthaltes immer über die anstehenden Veranstaltungen und Ausflüge informieren.

Die Wohnungssuche in Braga gestaltet sich einfach und unkompliziert. Ich habe in der Facebook-Gruppe eine Wohnungsanzeige gesehen und mich dann gleich für ein erstes Kennenlernen über Skype mit meinen zukünftigen 3 portugiesischen Mitbewohnerinnen unterhalten. Wir waren uns gleich sympathisch und ohne Probleme oder Mietvertrag durfte ich ein halbes Jahr bei Ihnen wohnen. Eine andere Möglichkeit ist es, eine Woche in einem Hostel in Braga zu wohnen und sich dann vor Ort ein Zimmer zu suchen. Oft lernt man im Hostel auch andere Erasmus- Studenten kennen und geht dann zusammen auf Wohnungssuche. Meine Wohnung lag ca. 10 min Fußweg von der Uni, 1 Minute vom Einkaufszentrum und 20 Minuten von der Innenstadt entfernt. Ich empfehle auf jeden Fall in die Nähe der Uni zu ziehen, denn dort wohnen alle Studenten und dort sind alle Bars in unmittelbarer Nähe. Das Studentenwohnheim würde ich nicht empfehlen, es ist zwar ein wenig kostengünstiger als in einer Wohnung, aber es liegt ca. 30 Minuten Fußweg von der Uni und den Bars entfernt und auch die Ausstattung lässt zu wünschen übrig. Die Mietpreise sind im Allgemeinen nicht sehr hoch, ich habe für mein Zimmer mit Nebenkosten um die 130 Euro bezahlt. Natürlich darf man nicht die Wohnungen in Hannover mit den Wohnungen in Braga vergleichen, besonders gute Isolierungen der Wohnungen und Heizungen sind quasi in Braga kaum vorhanden. Im Winter kann es deshalb in den Wohnungen sehr kalt werden und ein kleiner elektrischer Heizer ist unumgänglich.

Aber nicht nur die Mietpreise sind für Deutsche sehr angenehm, auch die Preise in Bars und Restaurants laden zum Ausgehen ein. Einen halber Liter Bier bekommt man zum Beispiel für 1.50 Euro oder ein Abendessen inklusive Suppe, Nachtisch und Getränk ab 3,50 Euro. Das einzige was ich sehr teuer fand waren Kosmetik-Artikel. Am besten deckt man sich vorher reichlich damit ein oder lässt sich nach der Halbzeit ein Packet von zu Hause zu schicken.

Studium

Das Studium und Lernen an sich habe ich an der UMinho für sehr angenehm empfunden. Die Klassen sind mit durchschnittlich 15 Studenten viel kleiner und das Verhältnis zu den Dozenten ist sehr gut. Die Dozenten kümmern sich sehr um ihre Erasmus- Studenten und versuchen dir den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Da bekommt man schon mal von einer Lehrerin einen elektrischen Heizlüfter, weil man krank ist, oder ein Auto, damit man in den Süden Portugals fahren kann.

Wie schon erwähnt, ist es gar kein Problem, wenn man kein Portugiesisch spricht. Die Kurse Health Economics und Environmental Economics, die ich am Anfang des Semesters gewählt habe, wurden auf Englisch gehalten. In Theory of International Trade und Games and Strategic Behaviour hatte ich keine Anwesenheitspflicht. Ich habe Skripte und Bücher in Englisch zur Verfügung gestellt bekommen und konnte die Klausur am Ende des Semesters auf Englisch schreiben. Nur ein Kurs war auf Portugiesisch (International Human Resource Management), doch die Klausur am Ende des Semesters ebenfalls auf Englisch. Generell haben die Studenten Anwesenheitspflicht und müssen während des Semesters einige Referate oder Projekte erarbeiten, die zu einem großen Teil in die Endnote miteinfließen.

Zusätzlich zu meinen regulären Kursen habe ich noch einen Portugiesisch-Sprachkurs für Anfänger belegt, über den man am Anfang des Semesters informiert wird. Wir waren eine kleine Runde und hatten viel Spaß. Allerdings kostet der Sprachkurs 90 Euro, aber dafür beinhaltet der Kurs 4 ECTS, wenn man diesen besteht, was nicht sehr schwer war.

Economics oder Management studieren relativ viele Erasmus-Studenten und deshalb findet man immer jemanden, der einen Kurs mit dir besucht. Die Ausstattung der Uni ist recht gut. Ich musste nicht so viele Bücher ausleihen, aber die Bibliothek war immer wieder ein Anlaufpunkt zum Lernen, besonders die 24- Stundenräume waren sehr beliebt.

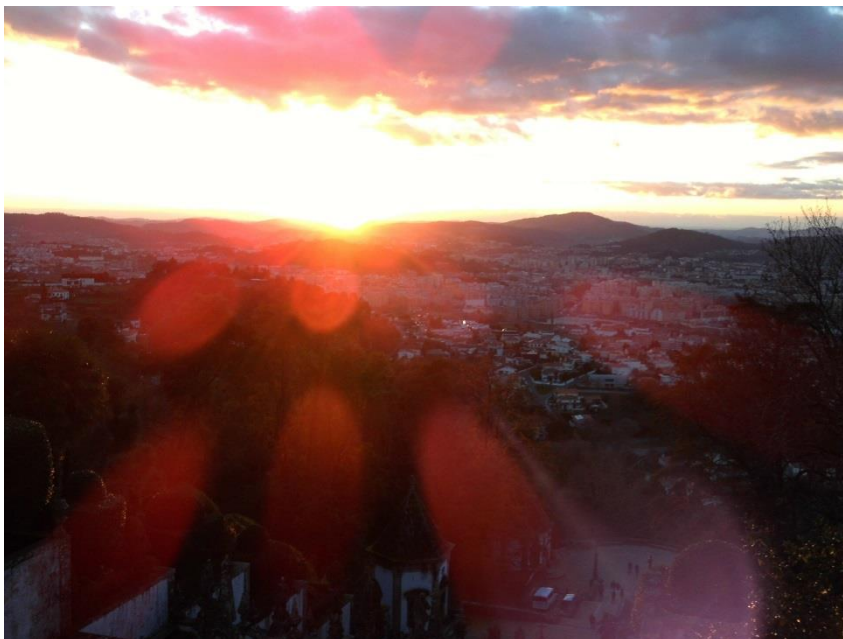
Alltag und Freizeit

Wie schon erwähnt, hat man meistens Anwesenheitspflicht in den Kursen. Trotzdem bleibt viel Zeit zum Reisen und für Freizeitaktivitäten. Auch wenn es relativ oft regnet (ich hatte allerdings sehr viel Glück mit dem Wetter), ist man eigentlich jeden Tag unterwegs. Das Nachtleben beginnt in Portugal so gegen 23 Uhr. Wie schon erwähnt, liegt um die Uni herum das Bar- Viertel. Besonders mittwochs und donnerstags sind die Bars und Straßen voll mit Studenten. Die Erasmus- Studenten treffen sich meistens in der Stephane- Bar und von dort geht es dann um 2 Uhr Richtung Clubs. Die Innenstadt an sich bleibt eher ein seltener Besuch, was ich sehr schade fand, da die Innenstadt wunderschöne Gebäude und Restaurants bietet. Die Non- Profit Organisation ESN- Minho organisiert verschiedene Motto- Veranstaltungen oder auch Wochenendausflüge wie zum Beispiel nach Lissabon, Coimbra oder Santiago de Compostela in Spanien, die ich auf jeden Fall empfehle. Natürlich kann man auch auf eigene Faust Ausflüge machen. Die öffentlichen Verkehrsmittel (besonders das Reisen mit Fernbussen) sind in Portugal kostengünstig und angenehm. Auch Tagesausflüge lohnen sich auf jeden Fall, wie zum Beispiel nach Porto (1 Stunden mit dem Zug für ca. 3.50 Euro) oder Viena do Castelo. Portugal hat atemberaubende Sehenswürdigkeiten und Städte.

Leider hat man nicht allzu viel Kontakt zu den portugiesischen Studenten, was vielleicht auch daran liegt, dass die wenigsten Erasmus- Studenten Portugiesisch sprechen. Ich hatte das Glück durch meine 3 portugiesischen Mitbewohnerinnen die Kultur Portugals näher kennen zu lernen, was ich sehr genossen habe. Besonders die Menschen im Norden sind super aufgeschlossen, gesellig und warmherzig. Ich durfte sogar Weihnachten bei meiner Mitbewohnerin und Ihrer Familie verbringen, was mir einen tollen Einblick in das Portugiesische Familienleben ermöglichte.

Fazit

Mein Auslandssemester in Braga war unvergesslich. Auch wenn man vielleicht vorher noch nie etwas von dieser kleinen Stadt gehört hat, verliebt man sich sofort in die Gebäude und Menschen. Ich habe so viele Freunde verschiedenster Nationalitäten gewonnen und bin sehr froh, dass ich ein halbes Jahr dort verbringen durfte. Ich empfehle jedem eine solche Erfahrung zu machen und bin mir sicher, dass es jedem in Braga gefallen wird.



Sonnenuntergang
von „Bom Jesus“
mit Blick auf Braga



Weihnachten in
der Innenstadt
von Braga